Vergütungsordnung für kirchliche Berufe in der Diözese Speyer

vom 6. November 2018

in der Fassung vom 01.08.2022

Bistums-KODA Speyer

(OVB 5/2022, S. 124 ff)

I. Geltungsbereich

1.

Die nachfolgenden Regelungen gelten für die in kirchlichen Berufen Beschäftigten in den Pfarreien, in der Kategorialeseelsorge und in den Hauptabteilungen I bis III des Bischöflichen Ordinariats, die für eine durch den Dienstgeber definierte entsprechende Tätigkeit eingestellt sind oder werden, für Beschäftigte, die haupt- oder nebenamtlich Wahlämter in der Diözese wahrnehmen, sowie für Kirchenmusiker/innen („kirchliche Berufe“). Diese Regelungen gelten nicht für Lehrer/innen, die nach den Lehrerrichtlinien der TDL eingruppiert und vergütet werden. Unter diese Vergütungsordnung fallen auch als Religionslehrer beschäftigte Mitarbeiter/innen, die eine Ausbildung als Katechet/in absolviert haben und vertragsgemäß im pastoralen Dienst eingesetzt werden können. Für Katechet/inn/en gelten die Regeln für Gemeindereferent/inn/en entsprechend.

2.

Diese Regelungen gelten nicht für Priester und Ordensangehörige sowie Beamte im Kirchendienst.

II. Allgemeine Bestimmungen

1.

Die Eingruppierung der Beschäftigten für kirchliche Berufe in der Diözese Speyer erfolgt ab 01.01.2017 unter Beachtung des TVöD-VKA (KODA-Fassung) und des TVÜ-Bund/VKA (KODA-Fassung) in seiner jeweils gültigen Fassung. Erfolgt eine Höhergruppierung eines Beschäftigten zwingend mit erfolgreichem Bestehen der zweiten Dienstprüfung, wird die bis zu diesem Stichtag erreichte Stufenlaufzeit in vollem Umfang angerechnet.

2.

Stellen und Stellenbündel die mit den Entgeltgruppen 12-15 bewertet sind, werden mit Beschäftigten besetzt, die einen abgeschlossenen Hochschulabschluss, Masterstudiengang oder eine vergleichbare Ausbildung nachweisen können. Wahlämter sind von dieser Anforderung ausgenommen.

Stellen und Stellenbündel die mit den Entgeltgruppen 9b-12 bewertet sind, werden mit Beschäftigten besetzt, die einen abgeschlossenen Fachhochschulabschluss, Bachelorstudiengang oder eine vergleichbare Ausbildung nachweisen können. Wahlämter sind von dieser Anforderung ausgenommen.

3.

Die folgende Eingruppierung der Stellenbündel Gemeindereferent/inn/en und Pastoralreferenten/inn/en, der Stellenbündel Theolog/inn/en und Mitarbeiter/inn/en mit vergleichbarer Ausbildung sowie Sozialpädagog/innen/en gilt abschließend sowohl für alle Tätigkeiten in der Seelsorge in den Pfarreien als auch für Tätigkeiten in der Kategorialeseelsorge. Die Eingruppierung gilt auch abschließend für Tätigkeiten in den Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats Speyer, es sei denn, die konkret ausübende Tätigkeit ist in den folgenden Entgeltgruppen speziell geregelt.

4.

Als vergleichbare abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung gemäß Entgeltgruppe 13 Ziffer 1 gelten z.B. Erziehungswissenschaften oder Sozialwissenschaften.

5.

5.1

Den Zeiten einer ununterbrochenen Tätigkeit im Sinne der Entgeltgruppe 11, Ziffer 1 stehen gleich:

- a) Schutzfristen nach dem Mutterschutzgesetz,
- b) Zeiten einer Arbeitsunfähigkeit nach § 22 TVöD KODA-Fassung bis zu 39 Wochen,
- c) Zeiten eines bezahlten Urlaubs,
- d) Zeiten eines Sonderurlaubs, bei denen der Arbeitgeber vor dem Antritt schriftlich ein dienstliches bzw. betriebliches Interesse anerkannt hat,
- e) Zeiten einer sonstigen Unterbrechung von weniger als einem Monat im Kalenderjahr,
- f) Zeiten der vorübergehenden Übertragung einer höherwertigen Tätigkeit.
- g) Zeiten der Elternzeit von bis zu insgesamt maximal fünf Jahren der zehnjährigen Wartezeit.
- h) Zeiten eines Sonderurlaubs wegen Pflegezeit von bis zu insgesamt maximal sechs Monaten der zehnjährigen Wartezeit.
- i) Zeiten einer vollen befristeten Erwerbsunfähigkeitsrente von bis zu insgesamt maximal einem Jahr der zehnjährigen Wartezeit.

5.2

Zeiten, in denen Beschäftigte mit einer kürzeren als der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit eines entsprechenden Vollbeschäftigten beschäftigt waren, werden voll angerechnet.

5.3

Für die vorgeschriebene ununterbrochene Tätigkeit werden Zeiten der Tätigkeit als Gemeindefereferent/in oder als Diakone im Zivilberuf bei anderen Bistümern, auch in Teilzeit, anerkannt. Für die Anerkennung dieser Zeiten gelten die Ziffern 5.1 und 5.2 entsprechend.

III. Entgeltgruppen

Entgeltgruppe 15

1.

Leitung Abteilung I/1: Seelsorge in Pfarrei und Lebensräumen

2.

Leitung Abteilung I/2: Besondere Seelsorgebereiche

3.

Leitung Abteilung I/3: Jugendseelsorge

4.

Leitung Abteilung I/4: Kirchenmusik (Diözesankirchenmusikdirektor/inn/en)

5.

Stellvertretende Leitung Hauptabteilung II Schule, Hochschulen, Bildung

6.

Leitung Abteilung II/1: Religionsunterricht und Schule 1

7.

Leitung Abteilung II/2: Religionsunterricht und Schule 2

8.
Leitung Abteilung II/3: Katholische Schulen, Schulpastoral und BBS
9.
Leitung Abteilung II/4: Hochschulen und Hochschulpastoral
10.
Leitung Abteilung II/5: Außerschulische Bildung
11.
Domkapellmeister/inn/en

Entgeltgruppe 14

1.
Diözesanreferent/inn/en, die für die Berufsgruppe Pastoralreferent und deren Ausbildung zuständig sind.
2.
Fortbildungsleiter Sekundarstufe I
3.
Fortbildungsleiter Primarstufe
4.
Leitung Stabstelle „Ökumene und Theologische Grundsatzfragen“
5.
Leitung Stabstelle „Berufungspastoral“
6.
Leitung Abteilung III/3: Personalförderung
7.
Domorganist/inn/en

Entgeltgruppe 13

1.
Theolog/inn/en oder sonstige Mitarbeiter/inn/en mit vergleichbarer abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulausbildung oder einem vergleichbaren abgeschlossenen Master-Studiengang mit entsprechender Tätigkeit im Bischöflichen Ordinariat.
2.
Pastoralreferent/inn/en nach der zweiten Dienstprüfung.
3.
Persönliche Referent/inn/en des Bischofs.
4.
Das Wahlamt des/der Vorsitzenden des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – Diözesanverband Speyer
5.
Domkantor/inn/en

Entgeltgruppe 12

1.
Pastoralassistent/inn/en bis zur zweiten Dienstprüfung.
2.
Dekanatskantor/inn/en (Kirchenmusiker/inn/en mit A-Examen oder mit B-Examen und Diplom-Musik-lehrerprüfung an einer Musikhochschule oder vergleichbarer Ausbildung).
3.
Diözesanreferent/inn/en, die für die Berufsgruppe Gemeindefeferent und deren Ausbildung zuständig sind.
4.
Stellvertretende/r Domorganist/in

Entgeltgruppe 11

1.
Gemeindefeferent/inn/en mit abgeschlossener Hochschulausbildung und abgeschlossener berufspraktischer Ausbildung (Bachelor, Diplom-FH oder einem vergleichbaren Abschluss an einer kirchlichen Fachschule für Gemeindepastoral- und Religionspädagogik oder einem Abschluss der Theologie im Fernkurs der Domschule Würzburg „Würzburger Fernkurs“ – Grund- und Aufbaukurs) nach zehnjähriger ununterbrochener Tätigkeit in Entgeltgruppe 10.
2.
Die Wahlämter sonstiger haupt- oder nebenamtlich tätiger Vorsitzender von anderen Diözesanverbänden, sofern sie nicht unter EG 13 Ziff. 4 fallen.
3.
Dozent/inn/en am Bischöflich Kirchenmusikalischen Institut (BKI).
4.
Diakone im Zivilberuf, die als Diakone im Hauptberuf übernommen werden und einen Abschluss der Theologie im Fernkurs der Domschule Würzburg „Würzburger Fernkurs“ (Grund- und Aufbaukurs) absolviert haben, nach zwölfjähriger ununterbrochener Tätigkeit als Diakon.

Entgeltgruppe 10

1.
Gemeindefeferent/inn/en mit abgeschlossener Hochschulausbildung (Bachelor, Diplom-FH oder einem vergleichbaren Abschluss an einer kirchlichen Fachschule für Gemeindepastoral- und Religionspädagogik oder einem Abschluss der Theologie im Fernkurs der Domschule Würzburg „Würzburger Fernkurs“ – Grund- und Aufbaukurs) nach Abschluss der zweiten Dienstprüfung als Gemeindeassistent.
2.
Sozialpädagog/innen/en und Sozialarbeiter/inn/en mit staatlicher Anerkennung in den Katholischen Jugendzentralen oder Sozialpädagog/innen/en und Sozialarbeiter/inn/en mit staatlicher Anerkennung mit vergleichbarer entsprechender Tätigkeit im Bischöflichen Ordinariat.

3.

Diakone im Zivilberuf, die als Diakone im Hauptberuf übernommen werden und einen Abschluss der Theologie im Fernkurs der Domschule Würzburg „Würzburger Fernkurs“ (Grund- und Aufbaukurs) absolviert haben, wenn sie mindestens zwei Jahre als Diakon tätig waren.

Entgeltgruppe 9b

Gemeindeassistent/inn/en mit abgeschlossener Hochschulausbildung (Bachelor, Diplom-FH oder einem vergleichbaren Abschluss an einer kirchlichen Fachschule für Gemeindepastoral- und Religionspädagogik oder einem Abschluss der Theologie im Fernkurs der Domschule Würzburg „Würzburger Fernkurs“ – Grund- und Aufbaukurs) nach Abschluss des berufspraktischen Jahres.

Entgeltgruppe 8

Seelsorgehelfer/innen ohne einschlägige/entsprechende Qualifikation, aber mit anderer abgeschlossener Berufsausbildung mit Tätigkeiten in der Seelsorge in den Pfarreien oder Tätigkeiten in der Kategorie Seelsorge oder Tätigkeiten in den Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats.

IV. Bestandsschutz

1.

Durch die Ablösung der bisherigen Vergütungsordnung bzw. durch die erstmalige Festlegung der Vergütung durch diese Ordnung entstehen den in den Geltungsbereich dieser Ordnung fallenden Beschäftigten keine finanziellen Nachteile. Falls die bisherige Vergütung (regelmäßiges monatliches Entgelt oder Jahresgesamtentgelt) bis zur Ablösung höher war, wird die Differenz zur neuen Vergütung (bruttoentgeltbezogene Berechnung) als monatliche Besitzstandszulage gezahlt. Diese nimmt an den zukünftigen Tarifänderungen in vollem Umfang teil und ist unwiderruflich und nicht anrechenbar.

Dies gilt nicht für den Fall einer Höhergruppierung.

Beschäftigte, die durch das Inkrafttreten dieser Vergütungsordnung zum 01.01.2014 abgruppiert werden müssten, bleiben wegen des Bestandsschutzes weiterhin in ihrer bis zum 31.12.2013 zutreffenden Entgeltgruppe. Eine Abgruppierung findet nicht statt.

2.

Mitarbeiter/innen, die in der Diözese ein haupt- oder nebenamtliches Wahlamt ausüben und wegen ihrer bisherigen Tätigkeit in eine höhere Entgeltgruppe eingruppiert waren, verbleiben auch für die Dauer des Wahlamtes in dieser Entgeltgruppe.

3.

Mitarbeiter/innen, die in der Diözese ein haupt- oder nebenamtliches Wahlamt ausüben und wegen ihrer bisherigen Tätigkeit in einer niedrigeren Entgeltgruppe eingruppiert waren, erhalten für die Dauer der Ausübung des Wahlamtes die höhere Eingruppierung für das Wahlamt, welches sich aus dieser Ordnung ergibt. Nach Ablauf des Monats, in dem ihr Wahlamt endet, werden sie wieder in die Entgeltgruppe rückgruppiert, in der sie unmittelbar vor der Übertragung des Wahlamtes eingruppiert waren. Bei der Rückgruppierung wird die bisherige Stufenlaufzeit aus der laufenden Stufe des Wahlamtes anerkannt.

4.

Bewerberinnen und Bewerber für das Wahlamt, die nicht beim Bistum Speyer beschäftigt sind, kann bei Vorbeschäftigung im kirchlichen oder öffentlichen Dienst ihre bisherige Eingruppierung und Stufe

für die Tätigkeit im Wahlamt anerkannt werden. Bei Beschäftigung außerhalb einer Eingruppierungsordnung des kirchlichen oder öffentlichen Dienstes, kann für die Zeit des Wahlamtes die Differenz der Eingruppierung nach dieser Ordnung zum bisherigen Gehalt des/der Bewerbers/Bewerberin höchstens bis zur Endstufe der Entgeltgruppe 14 als dynamische Zulage gezahlt werden.

V. Wirksamwerden

Diese Vergütungsordnung tritt zum 01. August 2022 in Kraft.

Mit Inkrafttreten dieser Vergütungsordnung tritt die Vergütungsordnung vom 1. Dezember 2018 in der Fassung vom 22. November 2019 (OVB 7/2018, S. 965-972 und OVB 1/2020, S. 3) außer Kraft.“